

# Schwer Verdauliches und viel Humor

Bunter Abend bei „Woifes Lokschuppen“ – Schauspielerin Johanna Bittenbinder als Patin

Von Walter Geiring

**Simbach.** Auch die achte Auflage von „Woifes Lokschuppen“ hatte es wieder in sich. Mit viel Prominenz, Musik und einem feurigen Schwertschlucker gestaltete sich der Abend in gewohnt lockerer Weise.

„Fast so wie 'Wetten, dass..?', nur ohne Wetten“, witzelte Gastgeber Wolfgang Berger am Ende der rund dreistündigen Show, zu der sich viele Gäste eingefunden hatten. Er konnte auch wieder eine besondere Showpatin auf dem Ratsch-Kanapee begrüßen: Schauspielerin Johanna Bittenbinder aus München, die dem Publikum von Filmen wie „Sau Nummer 4“, „Was weg is, is weg“ oder „Tannöd“ bekannt geworden ist. Gleich zu Beginn durfte die Patin auf der Gästeleinwand unterschreiben.

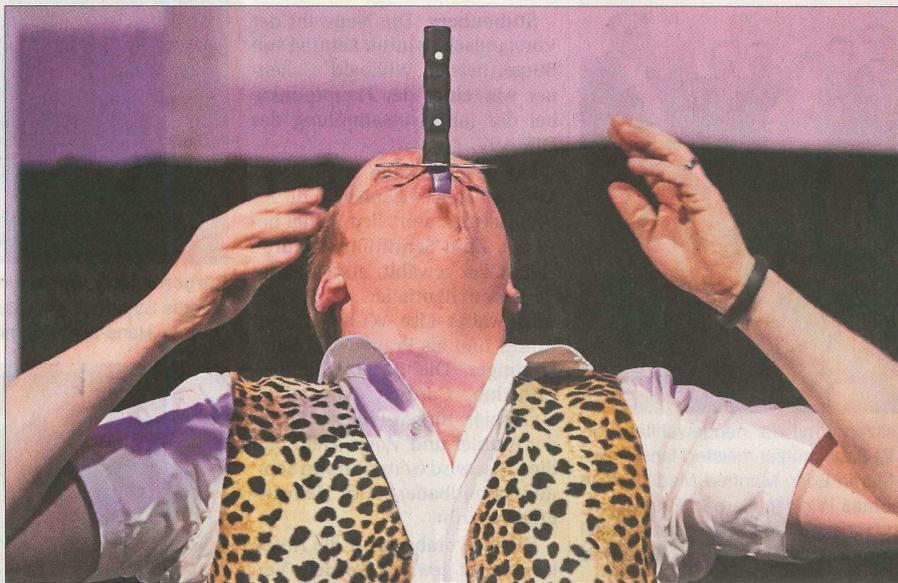
Zunächst aber nahmen Lukas Baumgartl und Stephanie Asenkerschbaumer auf dem Sofa Platz. Eigentlich sind es drei Musiker, die sich hinter dem Bandnamen „Heres to Us“, aus dem Landkreis Altötting, verbergen. Allerdings hatte diesmal der Papa von Baumgartl keine Zeit. Vor drei Jahren startete das Trio und covert seitdem quergeb deutschsprachige und englische Songs. Die Besonderheit, Asenkerschbaumer spielt auf einer Geige und verleiht so den teilweise auch eigenen Liedern eine ganz besondere Interpretation, die auch manchmal nachdenklich und melancholisch wirkt.

Berger wollte noch nähere Details über die Beziehung der beiden Musiker wissen. „Wir sind beste Freunde, auch wenn immer wieder gemeint wird, dass wir zusammen sind“, stellte Baumgartl klar.

## Witzemeister erscheint barfuß

Als nächsten Gast holte sich der Fälscher den bayerischen Witzemeister 2017/2018 und Gstanzlsänger Lucky aus Kohlberg in der Oberpfalz auf die Bühne. Hinter dem gewichtigen Künstler verbarg sich Marcus Lukas, der barfuß auf die Bühne kam, da ihn seine Schweißfüße plagten, wie er lachend dem Publikum verriet.

Mit Witzen ist der Oberpfälzer quasi seit seiner Kindheit aufgewachsen, verantwortlich war hierfür die Tante, die ein Wirtshaus besaß und er beim Hausaufgabenmachen immer den Opas an den Stammtischen lauschte und so auch manch schlüpfrigen Witz mitbekam.



Schwertschlucker Franz Huber in Aktion. Achtung, Kinder! Bitte nicht nachmachen!



Normal spielen sie zu dritt: Lukas Baumgartl und Stephanie Asenkerschbaumer sind „Heres to Us“.



Gastgeber Wolfgang Berger assistiert dem Schwertschlucker beim Herausziehen.



Johanna Bittenbinder plauderte über ihre Karriere.



Hinter dem Witzemeister verbarg sich Marcus Lukas.

Was anschließend folgte, war eine Salve von pointenreichen Witzen. Für die Gstanzl blieb aber keine Zeit mehr, die will der Witzemeister in einer späteren Show präsentieren.

„Ich bin immer auf der Suche nach Künstlern, die ein wenig extrem sind“, kündigte Berger seinen nächsten Gast an. Mit Schwertschlucker Franz Huber aus Garching an der Alz wurde er fündig. Bereits mit vier Einträgen im Guinnessbuch der Rekorde konnte dieser Künstler aufwarten. Und in der Tat blieb manchem Zuschauer sprichwörtlich der Klos im Hals stecken, als Huber im Leopardenneibchen mit seinen Darbietungen begann.

Zum Aufwärmen präsentierte er zunächst eine kleine Show als Feuerschlucker. Langsam steigerte sich das Ganze. Was sich in seinem mitgebrachten Utensilienkoffer fast schon wie eine Ausstattung von Folterwerkzeugen darstellte, entpuppte sich bei genauerem Hinsehen als eine Reihe von verschiedenartigen Schwertern. Fast nicht vorstellbar, aber Huber schaffte alle Schwerter in stoischer Ruhe, mit ein paar kesseln Sprüchen und einem Moderator, der selbst beim Schwertrausziehen helfen durfte.



Phil Höcketstaller mit seiner Band „Hundling“. – Fotos: Geiring

Mit Gedankenkontrolle, Konzentration und Meditation gelingen Huber diese Taten. „90 Prozent spielt sich im Kopf ab und man muss einfach den Würgereflex zurückhalten können“, so Huber. Mit immer längeren Schwertern tastete er sich an Längen von über einem halben Meter heran. Privates ließ sich der gelernte Elektriker von Berger auch entlocken. „Ich habe im letzten Jahr in Las Vegas meine Freundin geheiratet, eine oberbayerische Hochzeit wird noch folgen.“

Dann nahm Johanna Bittenbinder auf dem schwarzen Kanapee Platz und plauderte aus dem Nähkästchen. Zunächst hatte ihr beruflicher Weg nichts mit Theater und Film zu tun, erläuterte die Sozialpädagogin, die auch Kunstgeschichte sowie Volks- und Völkerkunde studiert hat. Infiziert von der

Schauspielerei wurde sie mit 19 Jahren. Ihre ältere Schwester erhielt den elterlichen Bauernhof und sie durfte studieren. Gleichzeitig neben der Schauspielerei war sie auch als Museumspädagogin tätig, was ihr letztlich am Nachmittag die Proben und am Abend die Theaterauftritte ermöglichte.

## Filmdebüt als Schankkellnerin Resi

Trotz frischer Verbeamtung entschied sie sich mit 30 Jahren endgültig für die Schauspielerei und gab 1981 als Schankkellnerin Resi ihr Filmdebüt mit dem Streifen „Rumplhanni“. Angesprochen wurde auch die Arbeit mit den beiden Tatort-Schauspielern Miroslav Nemeč und Udo Wachtveitl. „I kenn de guat

und mog's a recht gern, aber mit dene hab i scho einiges mitgmacht, weil de alle schon so aufanander eigespult san“, erzählte sie.

Einen Tipp für den Nachwuchs hatte Bittenbinder auch noch parat: „Wenn wirklich jemand gerne schauspielert, dann sollte er es sich trauen und ausprobieren, gerade wenn man jung ist.“

Als Krönung des Abends gesellte sich der Heimatsoundwettbewerb-Gewinner des Bayerischen Rundfunks Phil Höcketstaller zusammen mit seinen Musikern zu den Gästen des Abends. Kalt erwischt hatte es ihn 2015, als er den Preis gewann, da es sein Musikprojekt erst ein halbes Jahr lang gab. „Wenn man groß einsteigt, ist immer die Erwartungshaltung sehr groß und da mussten wir auch einige Leute enttäuschen“, erklärt der gebürtige Mitterskirchner, der mittlerweile in München lebt. Rund 70 Auftritte pro Jahr bewältigt der bayerische Liedermacher mit der Band.

Wer natürlich nicht an dem Abend fehlen durfte war „KJ“ alias Kajetan Löffler, der Berger musikalisch an der Gitarre durch das Programm begleitete. Den nächsten „Woifes Lokschuppen“ gibt es am Sonntag, 22. September, um 19 Uhr.